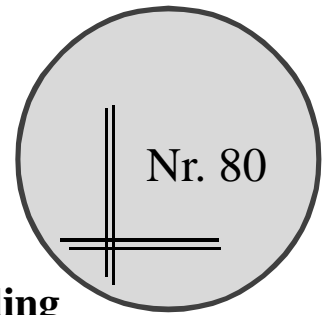




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioprof.de/Schreiberling>



## Was passiert mit den Heiden?

**„Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart. Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, so dass sie keine Entschuldigung haben. Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.“**

**Röm 1,19-21**

Als Christ glaube ich daran, dass der Sohn Gottes, Jesus Christus, der einzige Weg zu Gott, zum Vater ist. Nur wenn ich mich ihm anvertraue, bekomme ich von ihm die Vergebung meiner Sünden und das ewige Leben als Geschenk, als Gnade. Daran glaube ich. Wer nun diese Botschaft von der Liebe Gottes hört und sie für sich ablehnt, der hat keine andere Möglichkeit, Vergebung für seine Sünden und ewiges Leben zu bekommen. Die Konsequenz daraus ist, dass er nur noch auf das jüngste Gericht warten kann, bis Gott ihn für seine Rebellion und Sünde verurteilen wird. Das ist eine schreckliche Zukunftsperspektive. Wie kann ein Mensch mit dem Gericht vor Augen überhaupt weiterleben, ohne zu verzweifeln? Doch es ist seine Entscheidung. Hier können wir nichts mehr tun.

### **Und wenn jemand noch nichts von Jesus Christus weiß?**

Doch eine ganz andere Frage ist es, was mit einem Menschen geschieht, der noch nie etwas von Gott und Jesus Christus gehört hat? Ein solcher Mensch hat die Botschaft von Jesus

Christus ja nicht ablehnen können, weil er sie noch nie gehört hatte. Die Antwort gehört mit zu dem Schwersten überhaupt: 1. Wir wissen nicht vollständig über Gottes Handeln Bescheid. Wir können darum nicht bis ins letzte sagen, was mit den Heiden geschieht. 2. Allerdings gibt uns die Bibel den Hinweis, dass niemand vor Gott sich entschuldigen kann. Zwar hat der Mensch zunächst noch nichts von Jesus Christus und seinem Rettungsangebot gehört. Aber die Spuren Gottes kann der Mensch in dieser Welt wahrnehmen. In der Schöpfung zum Beispiel. Niemand wird mit seiner Rebellion und Auflehnung vor Gott recht behalten können. Da, wo er den Spuren Gottes nicht gefolgt ist, und Gott nicht Dankbarkeit gezollt hat, da wird der Mensch bereits schuldig vor Gott und kann sich nicht länger darauf berufen, unschuldig zu sein. Bitte verstehe das nicht dahingehend miss, dass Gott darauf aus ist, uns etwas anzukreiden! Das hat Gott gar nicht nötig! Es geht vielmehr darum, aufzuzeigen, wie krank und verkehrt unser ganzes Denken in Bezug auf unseren allmächtigen Gott ist. Der Römerbrief sagt es mit einer schrecklichen und geradezu tragischen Schärfe: Jeder Mensch ist schuldig vor Gott und kann sich auf keinen Fall für eine Ausnahme halten. Niemand von uns kann mit seinem Verhalten, mit seinem Denken, mit seinen Maßstäben, mit seiner Gerechtigkeit und seinen Werken vor Gott bestehen. Niemand. Unser eigenes Leben beweist uns Tag für Tag das Gegenteil: Wir halten nicht einmal unsere eigenen Gesetze und Wertmaßstäbe, geschweige dann die Gesetze Gottes! Wenn wir nur für wenige Stunden und Tage versuchten, in einem absoluten

Sinne heilig zu leben, und das in jedem Bereich unseres Lebens nach dem Wertmaßstab Gottes, dann könnte das keinem von uns gelingen. Die Bibel bezeugt uns dass mit brutalster Eindeutigkeit: (Röm 3,10-13:) „Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt. Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer...!“ Daraus können wir nur eine einzige Konsequenz ziehen: Wir werden vor Gott immer schuldig bleiben, sobald wir versuchen über unsere Gerechtigkeit und Werke zu argumentieren. Der einzige Weg für uns ist nur die Gnade! Denn Jesus Christus ist ja für unsere Schuld am Kreuz gestorben. Einen anderen Ausweg haben wir nicht! Das einzige, was wir wirklich noch versuchen können ist, so vielen wie nur möglich von Jesus Christus erzählen, damit sie noch errettet werden können. Nur wenn ein Mensch sich Christus anvertraut, kann er noch gerettet werden, alle anderen Möglichkeiten sind bereits gescheitert! Wir wissen zwar, dass Gott gerecht ist und mit jedem Menschen fair umgehen wird. Wir wissen, Gott redet durch Träume, er schickt seine Boten, manchmal sogar seine Engel. Gott hat mit jedem Menschen seine ganz eigene Geschichte und weiß, wo er in seinem Herzen steht. Aber all das ist nur ein schwacher Trost. Denn fest steht: Viele Menschen - egal aus welchen Gründen - die Jesus Christus nicht annehmen werden, werden mit Sicherheit in die Hölle gehen. Wir können hier nicht diskutieren, oder Recht behalten wollen. Wir können nur von diesem Gott berichten. Mehr nicht! Mehr steht nicht in unsrer Macht!